

**Gemeinde Sölden****Gemeindestraße 1**
6450 Sölden**Inspektionsbericht Nr.: I250804-3286****1. Angaben zur Inspektion**

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Anlage	2/867 WVA der Gemeinde Sölden und WVA Moos - Platten - Niederlehnquelle 5 1+2
Betreiber	Gemeinde Sölden
Inspizierte Anlagenteile	Niederlehnquellen 5 1+2 (QU70220625) - ausgeleitet
Inspektionsdatum	27.08.2025
Lokalausweis durchgeführt von	Anton Wille, Mag.
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07
Externe Dienstleistungen	Die chemisch - physikalischen Untersuchungen wurden tlw. durch die akkreditierte Prüfstelle "Labor Kneißler GmbH", Burglengenfeld, durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse sind unter Pkt. 3 "Prüfergebnisse" angeführt.
Probennummer / Probenahmestelle - Bezeichnung	253286 / Niederlehnquelle 5 1+2

2. Lokalausweis**2.1. Allgemeine Angaben**

Anlagenart	Trinkwasserversorgungsanlage
Anlagenteile	Niederlehnquellen 5 1+2 (QU70220625) - ausgeleitet
Betreiber	Gemeinde Sölden
Inspektionsverfahren	ÖNORM M 5874:2009-07
Unterliegt dem LMSVG	ja
WIS-Nummer	T20805248R3
Ansprechpartner	WMst. Mathias Gstrein
Abgegebene Wassermenge pro Tag [m³/d] im Jahresmittel	80m³
Art der Wasserversorgung	öffentlich



2.2. Überprüfte Anlagenteile

Anlagenteil	Nederlehnquellen 5 1+2 (QU70220625) - ausgeleitet
Umgebung	Wald, alpine Strauchvegetation
Lage des Bauwerks	unterirdisch
WIS-Nr.	T22943593R4
Baustoff	Ortbeton
Zugangsabsicherung	versperrter Metalldeckel (Guss)
Überlaufleitung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Ortsbefund: Die "Nederlehnquelle 5" entspringt am orogr. linken Hang des Windachtales und wurde 1970 in Form einer Drainagefassung gefasst. Das nähere Einzugsgebiet wird durch alpinen Rasen, Legföhren und vereinzelt Bäumen bewachsen. Im Fassungsbereich stehen vereinzelt Legföhren. Es ist kein Schutzgebiet eingezäunt. Der QS befindet sich ca. 10m unterhalb der Quelfassungen. Er wurde 1990 in Ortbetonweise errichtet und besitzt 2 Zuläufe. Der Zugang erfolgt von oben über einen versperrbaren Deckel aus Guss. Der Deckelrahmen ist um ca. 30 cm überhöht eine intakte Dichtung ist vorhanden. Die Wände waren sauber und trocken, der Behälter wies keine Spuren eindringender Insekten oder Oberflächenwasser auf. Die Be-/Entlüftung erfolgt über einen Belüftungspilz. Die Überlauf- Entleerungsleitung ist mit einer funktionstüchtigen Froschklappe versehen. Die Quelle ist aus hygienischen Gründen ausgeleitet.	



3. Prüfergebnisse

3.1. Probenangaben

Anlass	Trinkwasseruntersuchung gem. Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (BGBl. II Nr. 304/2001 i.d.g.F.)
Auftraggeber	Gemeinde Sölden
Anlage	2/867 WVA der Gemeinde Sölden und WVA Moos - Platten - Niederlehnquelle 5 1+2
Probe Nr.	253286
Bezeichnung	Niederlehnquelle 5 1+2
Entnahmestelle/Messort	QS Überlaufleitung
WIS-Nummer	T
Probenahme durch	Anton Wille, Mag.
Probenahmeverfahren	EN ISO 19458 - ISO 5667 Teil 3 u. 5
Entnahmeart	Zulaufprobe
Probennahme Datum	27.08.2025 12:45
Lufttemperatur	18°C
Wetter bei Probenahme	sonnig, wolbig, trocken, leicht windig, mild
Wetter Vortage	sonnig, trocken, warm
Probeneingang	27.08.2025
Untersuchungsbeginn	28.08.2025
Fremdanalytik	Labor Kneißler GmbH
FA Protokollnummer	PB 25-0901327 v. 10.09.25
Interpretation Messergebnisse	Bei der Interpretation der Ergebnisse wird die Messunsicherheit nicht berücksichtigt. Falls dies jedoch aufgrund gesetzlicher bzw. normativer Vorgaben oder auf Kundenwunsch erforderlich ist, gelten die Entscheidungsregeln wie auf fhc.at veröffentlicht.
Probennummer / Bezeichnung / Probenahmestelle	253286: Niederlehnquelle 5 1+2 QS Überlaufleitung



3.2 Untersuchungsergebnisse

Vor Ort Messung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Farbe	ÖNORM M 6620:2012-12		farblos	-	farblos
Trübung	ÖNORM M 6620:2012-12		keine	-	keine
Geruch	ÖNORM M 6620:2012-12		geruchlos	-	geruchlos
Geschmack	ÖNORM M 6620:2012-12		ohne	-	ohne
Wassertemperatur vor Ort	ÖNORM M 6616:1994-03	°C	3,6	-	≤ 25
pH-Wert vor Ort	ÖNORM EN ISO 10523:2012-04 (MU:±0,2)		7,3	-	6,5 - 9,5
Leitfähigkeit 25°C vor Ort	ÖNORM EN 27888:1993-12 (MU:±11%)	µS/cm	211	-	≤ 2500

Mikrobiologische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Keimzahl 37 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	< 1	-	≤ 20
Keimzahl 22 °C	ÖNORM EN ISO 6222:1999-07	KBE/ml	5	-	≤ 100
coliforme Keime	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	-	n.n.
Escherichia coli	EN ISO 9308-1:2014-09	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-
Enterokokken	ÖNORM EN ISO 7899-2:2000-01	KBE/100ml	n.n.	n.n.	-

Physikalisch chemische Untersuchung

Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Oxidierbarkeit ^{FA1}	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H5) (MU:±24%)	mg/l O ₂	< 0,50	-	≤ 5
Säurekapazität	DIN 38409-7:2005-12 (MU:±11%)	mmol/l	0,16	-	-
Basenkapazität	DIN 38409-H7:2005-12	mmol/l	0,05	-	-
Karbonathärte	berechnet aus Ks I Kb DIN 38409-7:2005-12	°dH	0,5	-	-
Gesamthärte	ÖNORM M 6268:2004-01 (MU:±10%)	°dH	4,3	-	-



Parameter	Methode	Einheit	Ergebnis	GW	IW
Calcium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±7,9%)	mg/l	26	-	≤ 400
Magnesium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±14%)	mg/l	5,76	-	≤ 150
Natrium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±12%)	mg/l	4,28	-	≤ 200
Kalium ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±16%)	mg/l	1,94	-	≤ 50
Ammonium ^{FA1}	DIN EN ISO 11732:2005-05 (E 23)	mg/l	0,12	-	≤ 0,5
Eisen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±29%)	mg/l	< 0,012	-	≤ 0,2
Mangan ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±13%)	mg/l	< 0,0004	-	≤ 0,05
Hydrogencarbonat	berechnet aus Ks DIN 38409-H7:2005-12	mg/l	10,00	-	-
Chlorid ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	< 1	-	≤ 200
Sulfat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	75,0	-	≤ 250
Nitrat ^{FA1}	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20)	mg/l	1,5	-	≤ 50
Nitrit ^{FA1}	DIN EN ISO 13395:1996-12 (D 28)	mg/l	< 0,050	≤ 0,1	-
Arsen ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±9,1%)	µg/l	0,7	≤ 10	-
Antimon ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±15%)	µg/l	< 0,40	≤ 5,0	-
Nickel ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±18%)	µg/l	3,9	≤ 20	-
Uran ^{FA1}	DIN EN ISO 17294-2:2024-12 (MU:±12%)	µg/l	< 0,10	≤ 15	-
Calcit-Lösekapazität	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12	mg/l	6,70	-	< 10
Sättigungsindex	berechnet nach DIN 38404-C10:2012-12		-2,07	-	-



4. Legende

GW	Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
IW	Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.
KBE	Koloniebildende Einheiten pro Probenvolumen
n.n.	nicht nachweisbar
MU	die Messunsicherheit (MU) wurde mit dem Erweiterungsfaktor k=2 berechnet, was einem Vertrauensintervall von 95% entspricht
FA1	Unterauftrag/Weitervergabe an akkreditiertes Labor Labor Kneißler GmbH & Co KG
< Wert	Wert unter der Bestimmungsgrenze des Analysenverfahrens

5. Beurteilung

5.1. Beurteilung der Inspektion

5.1.1. Beurteilung der Anlagenteile

Lokalausweis	Nederlehnquellen 5 1+2 (QU70220625) - ausgeleitet am 27.08.2025
Hygienische Bewertung der Anlage	ohne Mangel
Wird durch baul. Zustand der Anlage eine Wasserverunreinigung verhindert?	ja
Wird durch techn. Zustand d. Anlage eine Beeinträchtigung durch Speicherung u. Transport verhindert?	ja
Anmerkung	eine baulichen Änderungen zum Vorbefund. Die Quelle ist nicht in die WVA eingeleitet.

5.2. Beurteilung Prüfergebnisse

5.2.1. Über-/Unterschreitungen GW

Parameterwert (Zulässige Höchstkonzentration) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Nederlehnquelle 5 1+2	keine
-----------------------	-------

5.2.2. Über-/Unterschreitungen IW

Indikatorwert (Richtwert) gem. BGBl. 304/2001, Trinkwasserverordnung-TWV, VO.d. BM f. soz. Sicherheit u. Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch, 21.August 2001 idgF. und/oder gem. ÖLMB, Österreichisches Lebensmittelbuch - Codex Alimentarius Austriacus, Codexkapitel B1, Trinkwasser - Wasser für den menschlichen Gebrauch, IV.Auflage idgF.

Nederlehnquelle 5 1+2	Calcit-Lösekapazität (6,7 mg/l)
-----------------------	---------------------------------

5.2.3. Gutachten

Im Rahmen des Lokalaugenscheines wurden an der "Nederlehnquelle 5" keine hygienischen Mängel festgestellt.

Die vorliegende Wasserprobe

- "Nederlehnquellen 5 1+2 - MW - Auslauf Entleerungsleitung" (PrNr. 253286)

weist im Rahmen der bakteriologischen Untersuchung zum Untersuchungszeitpunkt lediglich ein vereinzelt Bakterienwachstum bei einer Bebrütungstemperatur von 22°C und daher einen unauffälligen mikrobiologischen Befund auf. Coliforme Bakterien, E. coli sowie Enterokokken waren in 100 ml Probenvolumen nicht nachweisbar.

Aus physikalisch - chemischer Sicht handelt es sich bei der Wasserprobe um ein weiches (Härtebereich 1), gering mineralisiertes Wasser mit einem neutralen pH-Wert. Verschmutzungsindikatoren (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Oxidierbarkeit (Maß für organische Substanzen)) sowie die untersuchten Halb- und Schwermetalle Arsen, Antimon, Eisen, Mangan, Nickel und Uran wiesen unauffällige Werte auf (Arsen: 0,7µg/l, Nickel: 3,9µg/l) bzw. lagen unter der Bestimmungsgrenze der Analyseverfahren. Die Berechnung des Sättigungsindex (SI negativ) zeigt, dass das vorliegende Wasser kalklösende Eigenschaften besitzt. Die Calcitlösekapazität liegt bei 6,7 mg/l CaCO₃ und daher über dem in u.g. Österr. Lebensmittelbuch (ÖLMB) empfohlenen Grenzwert von 5 mg/l für Netzeinspeisungen. Es ist zu erwarten, dass der Aufbau einer Schutzschicht im Leitungssystem nicht oder nur stark verzögert eintritt und Leitungskorrosion begünstigt wird. Der physikalisch - chemische Untersuchungsbefund zeigt ansonsten keine Auffälligkeiten.

Im Rahmen der untersuchten physikalisch - chemischen und mikrobiologischen Parameter sowie des hygienischen Lokalaugenscheines entspricht das gegenständliche Wasser derzeit dem Anforderungsprofil an Trinkwasser gemäß der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - BGBl. II Nr. 304/2001 idgF.).

Da auf Grund der zumindest zeitweisen Überschreitung von bakteriologischen Indikatorparameter- und Parameterwerten laut Vorbefunden eine wechselnde Wasserqualität hervorgeht, wird das Wasser gem. Österr. Lebensmittelkodex Kapitel B1 „Trinkwasser“ ÖLMB IV. Auflage 2007 weiterhin als nicht sicher beurteilt und ist aufgrund der untersuchten mikrobiologischen Parameter zur dauerhaften Verwendung als Trinkwasser **nicht geeignet**.

Die Quelle ist ausgeleitet. Das gegenständliche Wasser wird nicht im Sinne des Lebensmittelsicherheits-



und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG 2006) in dieser Form in Verkehr gebracht.

Empfohlene Maßnahmen

Zur längerfristigen Sicherstellung der Trinkwasserqualität werden weiterhin folgende Maßnahmen empfohlen:

- zur besseren Risikoabschätzung sollten weitere bakteriologische Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden (va. bei Schneeschmelze und Niederschlagswetter).


FOOD HYGIENE CONTROL GmbH
Ötzterer Höhe 21
6430 Ötztal-Bahnhof
AUSTRIA

Anton Wille, Mag.

Leiter Inspektionsstelle

Zeichnungsberechtigter gem. § 73 LMSVG

Ötztal Bahnhof, 09.03.2026